

oder vaginalen Ausfluss untersucht werden. Wenig Berührung bedeutet wenig Besorgnis beim Kind und damit eine schnellere und einfachere Untersuchung, so der Pädiater.

HINTERGRUND

Sonderregel für Anthroposophie?

Nur die Politik kann Sonderregelungen für die EU-weiten Zulassungsverfahren von Arzneien beschließen. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Vergütung noch ungeklärt

Die KV Brandenburg hat mit den meisten Kassen bislang nur Eckpunkte zur Gesamtvergütung 2007 vereinbart. **7**

MEDIZIN

Das Wie ist wichtig



Bei hohem Blutdruck spricht neue Erkenntnis für ein Sartan. Organschutz macht den Unterschied. **11**

Hepatitis-B-Infektion

Eine hohe Viren-Konzentration im Blut ist ein Kriterium, eine Therapie zu beginnen. **12**

Antikoagulanz neu formuliert

Ein neuer Wirkstoff soll durch angekoppeltes Biotin noch sicherer gemacht werden. **12**

WIRTSCHAFT

Mehr Gegenwehr

Ärzte sollten Abrechnungsbetrug aus den eigenen Reihen stärker verfolgen – sagt ein Oberstaatsanwalt. **14**

PANORAMA

Was ist im Gehirn von Tätern los?

Ein Forensik-Experte untersucht Störungen von Hirnfunktionen bei psychisch gestörten Straftätern. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 50 60 Fax: (06102) 50 61 77
Verlag: Tel.: (06102) 50 60 Fax: (06102) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (06102) 50 60 Fax: (06102) 5 88 70 (06102) 5 87 4
Internet: F-mail: info@aerztezeitung.de

ZB
2609/1X
ZB MED

Seit 2006 wird in Deutschland bei allen Babys zur Pneumokokken-Impfung geraten. Der dadurch erzielte Schutz gegen invasive Pneumokokken-Infektionen wie Meningitis, Pneumonie oder Sepsis ist in Studien gut belegt. Pneumonien werden jedoch durch viele verschiedene Erreger hervorgerufen. Die Effizienz der Vakzine gegen Lungenentzündungen allgemein war daher bisher unbekannt.

Jetzt wurden in den USA die Raten der Klinikeinweisungen wegen Pneumonie bei Kindern bis zwei Jahre vor und nach Einführung der Impfung im Jahr 2000 verglichen, und zwar die Raten aus den Jahren 1997-99 und 2001-04. Für die Analyse wurde eine Stichprobe von etwa 20 Prozent der in den



Im ersten Lebensjahr sollten alle Kinder viermal gegen Pneumonie geimpft werden, rät die Ständige Impfkommission.

USA stationär behandelten Patienten verwendet. Daten von über 1000 Kliniken aus dem gesamten Land lagen vor. Das berichten Dr. Carlos G. Grijalva von der Vanderbilt Universität in Nashville Tennessee und seine Kollegen (Lancet 369, 2007, 1179). Ergebnis: Bei den Kindern nahm die Rate der Klinikaufenthalte durch Pneumonie von 1997 bis 2004 um 506 pro 100 000

Kinder ab. In den USA bedeuten 41 000 Kliniken wurden jährlich und Jugendliche Pneumonien getötet. Etwa 500 000 Kinder hindern, sich zu entwickeln. Die Ziele aus F

Marker für Demenz durch MRT entdeckt

OAK BROOK (hub). US-Forscher aus Illinois haben wohl einen Marker zur Früherkennung von Alzheimer-Demenz gefunden. In funktioneller MRT bei Patienten mit leichtem M. Alzheimer war die Aktivität bestimmter Hirnregionen für die Wahrnehmung reduziert, in anderen jedoch erhöht. Dieses Aktivierungsmuster sei spezifisch für Alzheimer-Patienten und könne daher ein sensitiver Marker zur Frühdiagnostik sein.

Schavan attackiert

Ministerin fordert zusätzliche Medizin

BERLIN (ble). Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) hat ihre Länderkollegen dazu aufgefordert, mehr Medizinstudienplätze anzubieten. Die Situation in einigen Bundesländern bezeichnete die Ministerin als „nicht in Ordnung“. Sie forderte darüber hinaus eine bessere Vergütung von Nachwuchswissenschaftlern. Anderenfalls sei ab 2010 ein Fachkräftemangel zu erwarten, sagte

die Ministerin eines Strategieforums für Gesundheitsforschung. Die Ministerin forderte neue Konzepte für die Finanzierung von Forschung und Transfer in neue Gebiete. Die Ministerin forderte eine Transfer in neue Gebiete. Die Ministerin forderte eine Transfer in neue Gebiete. Die Ministerin forderte eine Transfer in neue Gebiete.

Praxisbesonderheit Pflegeheim

Kontinuierliche Betreuung bringt kompensatorische Einsparung

NEU-ISENBURG (lu). Ärzte, die viele Patienten in demselben Pflegeheim kontinuierlich betreuen, können dies als Praxisbesonderheit geltend machen. Dabei können sie Einsparungen erzielen – etwa weil die Zahl der Klinikeinweisungen deutlich sinkt.

Ein Arzt aus Bayern betreut in einem Pflegeheim 70 Patienten. Um

das organisatorisch in den Griff zu bekommen, macht er ein Mal wöchentlich Visite. Doch mit der zuständigen KV Bayerns hat er Probleme, denn die EBM-Ziffer 01413 (Besuch eines weiteren Kranken) rechnet er weit öfter ab als die Vergleichsgruppe. Was kann er tun?

Für den Allgemeinarzt und Abrechnungsexperten Dr. Peter Schlüter ist klar: Der Kollege könne das als Praxisbesonderheit geltend machen.

tend machen. Die Ministerin forderte eine Transfer in neue Gebiete. Die Ministerin forderte eine Transfer in neue Gebiete. Die Ministerin forderte eine Transfer in neue Gebiete.